arklet lädt zum

rklet für teinander

ie TOSI Salzburg neues Parklet vor rt in der Franz-Jo- e gepolsterte Eck- ten samt kleinem er Birkenfeige soll einladen. „Für die chtig, einen Beitrag Zusammenleben in stern. Offene Begeg- sind eine gute Sache, e Menschen wieder andern", sagt Conny tsführerin der TOSI bild. Marlies Bodin- rantwortliche) und beide MA3 Soziales) chmann und Conny TOSI Salzburg.

desklexikon mit Miliz- ürdigt.

neer verleiht r-Gütesiegel

tor). Zur Würdigung ents der Mitarbeiter ger Landeskliniken Miliz des Salzburger wurde der SALK esiegel „Stolz dabei rreich. Landesrätin chi und die SALK Ge- Silvia Lechner und sjäger, schen die Ver- Miliz Gütesiegels als nszeichnung: „Die dnete des Uniklini- eskrankenhaus und pler-Klinik – sind nationale Schutz- werden im Falle des

Wohnen, arbeiten und „leben"

Im Stadtteil Aigen vereint „anderskompetent" drei soziale Bereiche unter einem Dach.

VON LISA GOLD

SALZBURG. Die sechs Kleinwohnungen und die Wohngemeinschaft für vier Personen im ersten Stock des neuen Standorts von „anderskompetent" in Aigen wurden von den zehn Bewohnerinnen und Bewohnern bereits bezogen. „Es ist eine bunt gemischte Gruppe, vom Alter her sind die meisten Anfang 20, Männer und Frauen", gibt Elisabeth Mariacher einen Einblick. Sie ist Betriebsleiterin von „wohnenanderskompetent" und somit verantwortlich für das neue Zuhause der zehn Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Mehrfachbeeinträchtigungen. Auf den neuen Standort im Stadtteil Aigen sei man besonders stolz, vereint er doch drei soziale und nachhaltige Angebote unter einem Dach. „Wohnen, Arbeiten und Genießen im Café 'Aigensinn'. Wir schaffen damit einen Treffpunkt für das soziale Miteinander im Stadtteil und ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung eine Zukunft mit Perspektive", betont Wolfgang Katsch, Geschäftsführer von „anderskompetent". Neben den Wohneinheiten finden im selben Haus 19 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in IV-Pension eine Tagesstruktur und ein Arbeitsangebot. Sie erledigen einfache Industriearbeiten, wie etwa das Sortieren und Verpacken von Kleinteilen. Auch Möglichkeiten zu Bewegung und Gesundheit gehören zum Alltag der Mitarbeiter. Drittes Standbein ist das Café Aigensinn als Ausbildungsbetrieb. Bis zu vier Jugendliche mit Lernschwierigkeiten erlernen hier die Grundlagen im Berufsfeld des Kochs/Köchin sowie für den Arbeitsmarkt relevante soziale Kompetenzen. „Wir hoffen, dass das Café auch von Anrainern und Menschen aus dem Stadtteil genutzt wird, sodass es sich zu einem sozialen Treffpunkt entwickelt", so Mariacher. Wesentlich verankert in allen drei Bereichen ist die Leitlinie: Menschen mit unterschiedlichen Problemen und Bedürfnissen durch das Angebot und den Zugang zu Arbeit und Wohnen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen. Das spiegelt sich auch im neuen Zuhause in Aigen wider, schildert Mariacher.

Gemeinsame Aktivitäten

„Die zehn Bewohnerinnen und Bewohner erhalten im teilbetreuten oder mobilbegleiteten Wohnen die für sie individuell notwendige Unterstützung, um ein möglichst selbstständiges, eigenverantwortliches Leben führen zu können. Das reicht von einer sozialpädagogischen Unterstützung, etwa dass man beim Planen von Terminen oder beim Verfassen von Briefen Hilfestellung anbietet bis hin zu einer Unterstützung im Haushalt, das alles geht aber immer Hand in Hand mit dem jeweiligen Bewohner. Untertags gehen die Bewohner ihrer jeweiligen Arbeit nach, danach wird ein Zeitfenster für die Betreuung ausgemacht. Aber wesentlich ist, dass wir bei unseren Bewohnern schon eine Eigenständigkeit voraussetzen", erklärt Mariacher. Um das soziale Miteinander zu fördern, gibt es auch in der Freizeit immer wieder gemeinsame Aktivitäten, wie etwa einen Zoo-Besuch oder Minigolf Spielen. „Da können die Bewohner gerne ihre Anregungen und Wünsche einbringen", ergänzt Mariacher.

Mariacher freut sich über den neuen Standort.

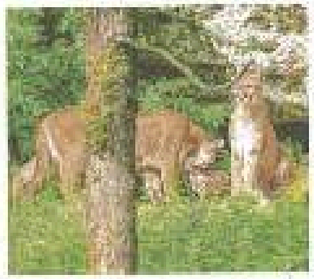
Das Café soll zum sozialen Treffpunkt werden.

Freude über Puma-Nachwuchs

Drei Pumas erblickten im Zoo Salzburg vor Kurzem das Licht der Welt

ANIF/SALZBURG (erna). Mit etwas Glück können Besucher des Zoos Salzburg den Puma-Nachwuchs bereits bei ihren Erkundungstouren beobachten. Die drei Puma-Jungtiere sind jetzt sechs Wochen alt und werden jeden Tag ein wenig mehr von ihrer Neugierde gepackt, sodass sie sich gerne im unteren Bereich der Anlage aufhalten. „Manchmal sind auch nur zwei Jungtiere zu sehen und das Dritte bleibt in der Höhle oben am Felsen", sagt die Geschäftsführerin des Zoos Salzburg, Sabine Grebner, die sich sehr über den ersten Puma-Nachwuchs seit langen elf Jahren freut. „Die Haltung von Pumas hat im Zoo Salzburg eine lange Tradition und somit hat die Geburt der kleinen Raubkatzen eine besondere Bedeutung für uns." Als ehemaliger Bergwelt-zoo Anfang ersten Raubkatzen, die am Fuße des Hellbrunner Berges ein neues Zuhause fanden.

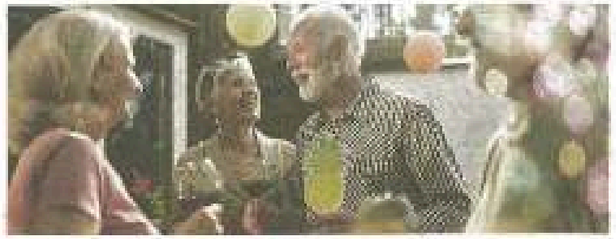
Nachwuchs bei den Pumas im Zoo Salzburg.



Einer der drei jungen Pumas im Zoo Salzburg.

Zum ersten Mal Nachwuchs

Für die drei Jahre alten Eltern sind die drei kleinen Pumas der erste Nachwuchs. Ein Umstand, der auch kritisch werden kann. „Deshalb sind wir umso erleichterter, dass sich Mutter Amaira entwickeln", berichtet Kuratorin Lisa Sernow. Insgesamt treten die Elterntiere, die seit zwei Jahren im Zoo Salzburg leben, als eingespieltes und durchaus entspanntes Team in Erscheinung. Das liegt sicherlich auch daran, dass sich Mutter Amaira, die sich im oberen Bereich der Außenanlage mit der natürlichen Höhle unter dem Felsen am wohlsten fühlt, dorthin mit ihren Jungtieren



Mit Taxis und dem öffentlichen Nahverkehr müssen Sie sich keine Sorgen um den Heimweg machen.

Sicher nach Hause – egal in welchem Alter

Egal ob jung oder alt - in den warmen Monaten trinken wir in guter Gesellschaft gerne mal etwas mehr. Sie müssen sich jedoch keine Sorgen um den Heimweg machen. Mit Alternativen wie Taxis und dem öffentlichen Nahverkehr können Sie entspannt und sicher nach Hause kommen und den Sommer in vollen Zügen genießen.

Umsteigen auf Taxis & Öffis

Taxidienste sowie der öffentliche Nahverkehr sind sinnvolle und stressfreie Alternativen zum eigenen Auto. Neben den bekannten Risiken wie Alkohol am Steuer stellen auch typische sommerliche Herausforderungen wie ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, Staus und extreme Hitze eine große Gefahr dar. Nähere Informationen finden Sie online unter www.sichernachhause.at. Genießen Sie die Zeit und kommen Sie gut nach Hause! WERBUNG